

Kasseler Hütte - Wege und Routen

1. Rundwege

1.1 Der Panoramaweg Sonntagskar führt uns in einem weiten Bogen durch das Sonntagskar mit seinen naturbelassenen und üppig mit Bergblumen bestandenen Almwiesen. Hier weiden noch Jungrinder und Schafe auf ungedüngten Flächen. Nach einer leichten Steigung bis auf eine Höhe von ca. 2.400 m NN und Querung eines Tobels geht es weiter, leicht fallend, bis zum Aschaffenburg Höhenweg auf Höhe von ca. 2.200 m NN. Nach einem Abstecher zur „Kanzel“ mit weitem Blick ins Stillupptal und dem Aufsuchen der Granitblöcke mit tellerartigen Auswaschungen – der Sage nach haben hier die Zwerge gegessen – geht es über diesen Weg zurück zur Hütte.

Kennz.: Rot/Weiß. Klassifizierung: Roter Punkt. Gehzeit: ca. 4 Std. Hier können erste Erfahrungen im Begehen von Blockwerk gemacht werden.

1.2 Der Weg Eurer Mannl - Schöne Aussicht führt uns über leichtes Blockwerk auf eine Höhe von 2.276 m NN zu einem Gedenkkreuz mit Bank – hier endet der an der Hütte beginnende Klettersteig –, dann Richtung Süden hinunter bis zum rot-weiß gekennzeichnetem Weg Richtung Keilbachjoch. Diesem nach Norden folgend wird die Hütte erreicht.

Kennz.: Rot/Weiß Klassifizierung: Roter Punkt Gehzeit. 1Std

1.1.und 1.2 zusammen ergeben einen genussreichen Bergtag mit leichtem Rucksack abseits der Fernwanderwege.

1.3 Der Weg zur Lacke verläuft von der Hütte aus nach Süden zu schön gelegenen Wasserflächen – Lacken – die der Gletscher zurückgelassen hat. Er ist auch für Familien geeignet, die unsere Bergwelt auf einer Höhe von ca. 2.500 m NN erleben wollen. Rückweg wie Hinweg.

Kennzeichnung: Rot-Weiß Klassifizierung: Roter Punkt Gehzeit ca. 3 Std.

2. Alpine Routen

2.1 Zum Keilbachjoch führt zunächst ein in weiten Serpentin angelegter Weg nach Süden hinauf zur Lacke auf ca. 2.500 m NN. Hier beginnt die alpine Route, welche am Fuß der Grünen Wand in einem weiten Rechtsbogen zum Joch führt. An einem großen Steinmann wendet man sich zunächst nach Westen und überquert in einer Furt den Gletscherablauf. Weiter geht es Richtung Süden über Moränenreste, Schneefelder, Wasserläufe und Gletscherschliffe. Nach einem letzten Aufschwung über Blockwerk zu einem Gedenkkreuz ist das Joch auf 2.833 m NN erreicht.

Von hier aus ist die Besteigung der **Gfallenspitze (2.966 m NN)** eine leichte Blockkletterei (ohne Markierung). Rückweg wie Hinweg.

Kennz. Rot-Weiß Klassifizierung: Schwarzes Dreieck

Der Zustieg **Grüne Wand (2.946 m NN)** beginnt bei ca. 2.650 m NN, nach gut 300 Hm Steigung im Blockwerk wird das Gipfelkreuz erreicht. Rückweg wie Hinweg.

Über den Südgrat sowohl auf- oder absteigend (ohne Markierung) ergibt sich eine reizvolle Runde.

Kennz.: Rot-Weiß Klassifizierung: Schwarzes Dreieck

2.2 Zum Sonntagskarkopf über 1.1 ist bei einem Steinmann der Abzweig erreicht. Den Zeichen folgend geht es zunächst über Grasmatten und einen Moränenzug weiter in Richtung Osten in Serpentin einen Schotterhang mit Pionierpflanzen (!) aufwärts, und im Blockwerk bis zum Ende der Markierung auf ca. 2.950 m NN. Nach Westen geht hier der Abzweig zu einem Steinmann mit Sitzbank. Der Gipfelpunkt mit 3.013 m NN liegt nun Richtung Norden in Sichtweite vor uns. Rückweg wie Hinweg.

Kennz.: Rot-Weiß Klassifizierung: Schwarzes Dreieck

Hinweis: Bei alpinen Routen ist die Markierung nur eine Empfehlung. Begeher müssen nach Situation und eigenem Können selbst entscheiden, wie sie gehen.